

medium

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker =
Organo indipendente per logistica = Organ independenta per
logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens**

Band (Jahr): **76 (2003)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



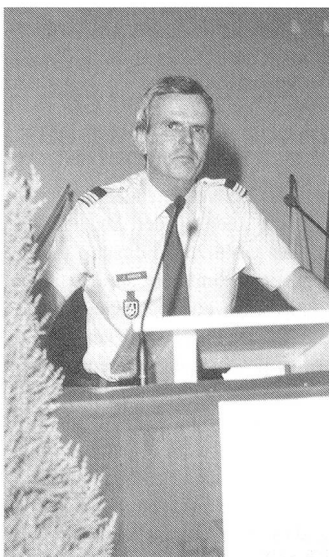
Der neue Kommandant der UOS für Küchenchefs in Thun, Oberstlt i Gst Alois Schwarzenberger (links) im Gespräch mit Divisionär Jean-Jacques Chevalley mit Gattin.
Bilder: Foto Zaugg Steffisburg / Meinrad A. Schuler

132 Truppenköche zu Küchenchefs befördert

Im Beisein von Korpskommandant Jacques Dousse beförderte Oberst i Gst Jürg Berger 132 Truppenköche zu Küchenchefs.

VON MEINRAD A. SCHULER

«Meine Schule ist wahrscheinlich nicht die beste in der Armee, aber eine der beliebtesten. Dorthin wo wir kommen, gibt es immer etwas Gutes zu essen», sinnierte Oberst i Gst Jürg Berger und bedauerte, nach sechs Jahren das Kommando der Unteroffiziersschule für Küchenchefs zum letzten Mal befehlen zu dürfen. Umso mehr freute es ihn, dass dieser letzten Feier auch sein «oberster Chef», Korpskommandant Jacques Dousse,



Zum letzten Mal als Kommandant der UOS für Küchenchefs am Rednerpult, Oberst i Gst Jürg Berger.

persönlich die Ehre erwies. Gleichzeitig dankte der Kommandant auch Divisionär Jean-Jacques Chevalley, der «mich während 20 Jahren wie ein grosser Bruder begleitet hat».

Diese Beförderungsfeier benützte Oberst i Gst Jürg Berger ebenfalls dazu, aufzuzeigen, was es heisst, sich heute für eine Kaderstelle zu bewerben: Dynamische Persönlichkeit, konfliktfähig, motiviert, überdurchschnittliche Intelligenz usw. werde gefördert und auf Herz und Nieren geprüft. Umso mehr freute er sich, dass er junge Leute vor sich habe, die gewillt seien, die grosse Verantwortung als Küchenchef zu übernehmen. «Garantiert heute in zehn Tagen werden die Angehörigen der 20 000 Rekruten nicht fragen, wie war die Ausbildung, sondern, «wie isch 's Ässe gsi».

Bravo!

«Sie sind ein Teil einer fantastischen Institution», bemerkte der oberste Ausbilder unserer Armee in seinem Gastreferat. Es sei eine Milizarmee, auf die unser Volk stolz sei und in sie Vertrauen setze, wie die letzte Abstimmung gezeigt habe. Dabei gratulierte Korpskommandant Dousse allen, die sich entschieden haben, dieser Institution zu dienen. «Bravo!»



Der Chef HEER, Korpskommandant Jacques Dousse in seinem Element.

Ja, es sei auch eine besondere Feier, nämlich die letzte von Kommandant Oberst i Gst Jürg Berger. Es habe ihn gefreut, ihm und den Angehörigen der Armee dazu die Ehre erweisen zu können und dankte dem Schulkommandanten für sein grosses Talent und sein Enthusiasmus, die er in die UOS für Küchenchefschulen eingebracht habe. Das Erinnerungsalbum des Kommandanten fülle ein dickes Buch. Dabei dachte er ebenso an die zahlreichen Bankette und kulinarischen Höhenflüge für Gäste aus dem In- und Ausland; «vor allem unter Alt-Bundesrat Adolf Ogi».

Die grösste Hinterlassenschaft aus der Zeit von Oberst i Gst Berger sei aber

bestimmt die «Militärkäseschnitte», deren Erfolg mehrmals zu positiven Schlagzeilen geführt hätten. Allein an der Landesausstellung wurden nicht weniger als 113 000 davon verzehrt... Zuerst habe man mit dem «Bistro Militaire» mit einem Umsatz von 600 000 Franken gerechnet – schliesslich sei daraus ein Volumen von über 3,2 Millionen Franken geworden. «Wer hätte das gedacht?», fragte sich der Chef Heer und fügte hinzu: «Liegt die Lösung unserer Finanzprobleme etwa in der Gastronomie?».

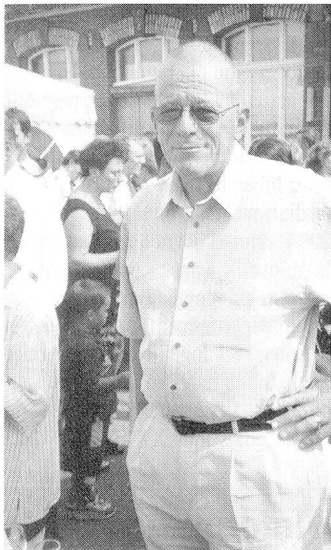
Gleichzeitig dankte Korpskommandant Dousse nochmals allen für das persönliche Engagement und legte ihnen seine drei «P» ans Herzen. *Patron:* Seien Sie immer ein Chef im besten Sinn; *Professionalität:* Professionelles Arbeiten im Dienste aller; *Perfektion,* um die Ziele im eigenen Tun zu erreichen.

Jugendgewalt

Hptm Corradini, Feldprediger, ging schliesslich auf ein Thema ein, das er mit den angehenden Küchenchefs diskutiert hat: Woher kommt die Jugendgewalt? Erstaunt sei er lediglich über die interessanten Antworten gewesen, die von diesen jungen Leuten an den Tag gebracht worden seien. Zum Beispiel, dies sei das Ergebnis einer schlechten Erziehung oder die Eltern setzten keine Grenzen mehr. Dieses Manko könne die Schule nicht mehr übernehmen - auch für eine Rekrutenschule sei es schon zu spät. «In Europa leben wir in



Feldprediger Hptm Corradini thematisierte in dieser UOS: «Woher kommt die Jugendgewalt?»



Nicht mehr als langjähriger und bewährter Schuladministrator sondern als Zivilperson verfolgte François Bruhin diese Brevetierungsfeier «seiner Küchenchefschule».

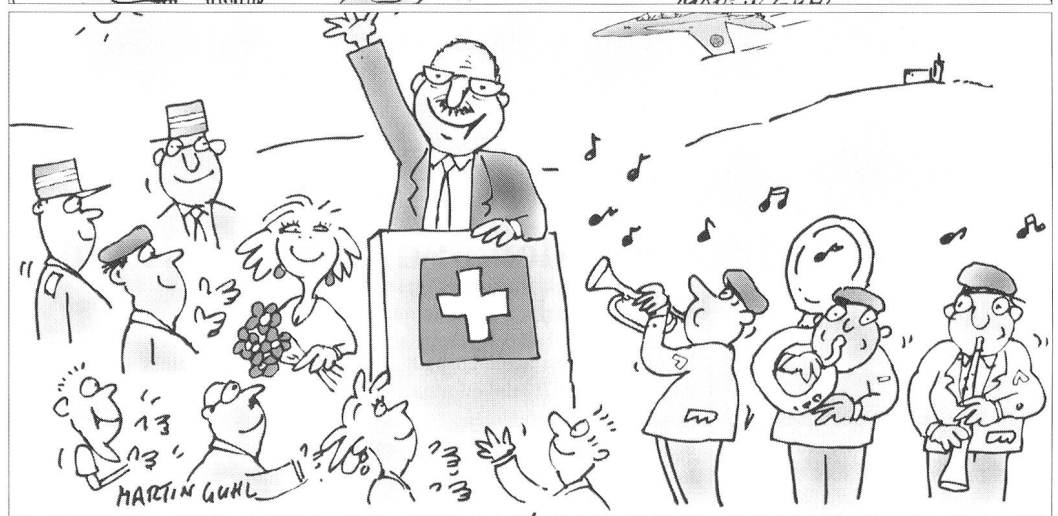
einem moralischen Niemandsland» war schliesslich die Erkenntnis aus diesen beeindruckenden Gesprächsrunden zwischen Feldprediger und angehenden Küchenchefs.

Kurzum: Die Beförderungsfeier der UOS 2 für Küchenchefs vom 9. Juli im Messezentrum Thun-Expo in Thun war ein Erlebnis und eine Ohrenweide für die Hunderten von Anwesenden. Es war zugleich eine würdige Abschiedsfeier für den scheidenden Schulkommandanten Oberst i Gst Jürg Berger.



ARMEE-LOGISTIK dankt Oberst i Gst Jürg Berger für die stets loyale und gute Zusammenarbeit und wünscht ihm im Privat- und Berufsleben alles Gute und Erfolg.

ARMEE-LOGISTIK 8/2003



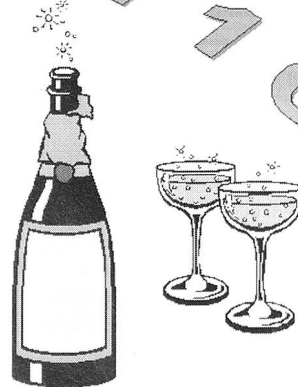
ARMEE-LOGISTIK ist auch dabei!

-r. Kein Monat trennt uns mehr und im Kanton Aargau steigt «DAS Fest». Dazu hat ARMEE-LOGISTIK-Hauskarikaturist Martin Guhl vier Postkarten erstellt, die wir den Lesern nicht vorenthalten wollen – wenn auch teilweise ohne Farbe (siehe oben, Titelseiten von dieser und letzter Ausgabe).

Dazu erhalten alle Leserinnen und Leser gegen Abgabe des nebenstehenden Gutscheines exklusiv gratis ein Cüpli in der Festwirtschaft des Schweizerischen Fourierverbandes, Sektion Aargau. Diese und noch viele Überraschungen erwarten die Besucher (vergleichen Sie auch den Beitrag in der Juli-Ausgabe).



Gutschein für 1 Cüpli



**Offertiert von
Sektion Aargau SFV**

Bitte hier ausschneiden